# Erstnachweis der Punktierten Zartschrecke *Leptophyes* punctatissima (Bosc, 1792) in der Steiermark

Willi Stani

**Zusammenfassung.** Die Punktierte Zartschrecke *Leptophyes punctatissima* (Bosc, 1792) wird erstmals für die Steiermark gemeldet.

Abstract. First record of the Speckled Bush-cricket *Leptophyes punctatissima* (Bosc, 1792) from Styria.

**Key words.** *Leptophyes punctatissima* (Bosc, 1792), Punktierte Zartschrecke, new record, Styria, Austria.

### 1. Einleitung

Die in Westeuropa weit verbreitete (z. B. Detzel 1998), nach Osten jedoch wesentlich seltener werdende Langfühlerschrecke *Leptophyes punctatissima* (Bosc, 1792) war innerhalb Österreichs bisher überwiegend aus dem Wiener Becken, mit einem Maximum im Stadtgebiet von Wien, bekannt (Ranner 2009, Archiv ARGE Heuschrecken Österreich). Weitab dieses Gebietes gelangen zuletzt Einzelfunde in Nordtirol, Kärnten sowie in der Steiermark.

#### 2. Funddaten und Diskussion

Leibnitz, Wagna, 47°46′17" N, 15°33′25" E, 269 m, Hausgarten, 9.8.2014, 1 &, Fotobeleg und Detektorbestätigung, vid. et det. W. Stani.

Leptophyes punctatissima wurde erst 1956 erstmals in Österreich am Stadtrand von Wien nachgewiesen (EBNER 1958). Seither ist die Art in Ausbreitung begriffen (BERG & ZUNA-KRATKY 2007). Die Dichte an Fundpunkten hat sich im Wiener Raum in den

vergangenen Jahren stark erhöht, was bei einer Gegenüberstellung der aktuellen Archivdaten der ARGE Heuschrecken Österreich (Abb. 1) mit dem im Verbreitungsatlas der Heuschrecken und Fangschrecken Ostösterreichs dargestellten Wissensstand (RANNER 2009) gut zum Ausdruck kommt.

Einzelfunde aus Tirol (2013 Wattens, A. Lechner), Kärnten (2014 Villach, Ch. Berg) und der Steiermark mögen auf den ersten Blick überraschend wirken. Zwar kann generell ein Häufigerwerden der wärmeliebenden Art infolge klimatischer Veränderungen vermutet werden, und auch Entdeckungen bislang unbekannter Populationen, wie es aktuelle Funde in Slowenien zeigen, wären denkbar. Auch hier gab es nur wenige Nachweise (Gomboc & Šegula 2008), allerdings mit einer jüngsten Ausbreitungstendenz in Richtung Nordwesten (S. Gomboc, schriftl. Mitt. 2014). Infolge der Flügellosigkeit und dem damit geringen natürlichen Ausbreitungspotenzial sind jedoch Verschleppungen durch den Menschen als wahrscheinlichste Ursache für die aktuellen Neunachweise anzusehen.

Leptophyes punctatissima hat eine breite ökologische Amplitude und besiedelt in Mitteleuropa unterschiedlichste offene bis halboffene, oft wärmebegünstigte Lebensräume, wobei Gebüsche und Stauden ein zentrales Strukturelement bilden. Neben Hochstaudenfluren, Streuobstwiesen, Hecken, Saumstandorten entlang von Wäldern und lockeren Wäldern werden häufig menschliche Siedlungsräume (Gärten, Parkanlagen, Baumschulen) bewohnt (z. B. Berg & Zuna-Kratky 1995, Waeber 2003, Baur et al. 2006). Als Kulturfolger dürfte Leptophyes punctatissima durch den Handel von Gartenpflanzen regelmäßig verschleppt werden (Detzel 1998). Berg & Zuna-Kratky (1997) sehen darin den Grund für die Ausbreitung der Art von Wien in benachbarte Regionen Niederösterreichs. Nachdem alle neu dokumentierten Funde aus Nordtirol, Kärnten und der Steiermark aus Hausgärten stammen, wird auch für diese Nachweise Verschleppung als Ursache vermutet. Eine weitere Ausbreitung der Art ist damit wohl nur eine Frage der Zeit.

#### Dank

Mein großer Dank gilt Herrn Mag. Wolfgang Paill für die Durchsicht und Überarbeitung meines Manuskripts. Für die Zurverfügungstellung der Verbreitungskarte von *Leptophyes punctatissima* in Österreich aus dem Archiv der ARGE Heuschrecken Österreich danke ich Herrn DI Thomas Zuna-Kratky. Für die Mitteilung und Erlaubnis zur Erwähnung ihrer Funddaten danke ich Christine Berg, Klagenfurt und Kurt Lechner, Wattens herzlichst.

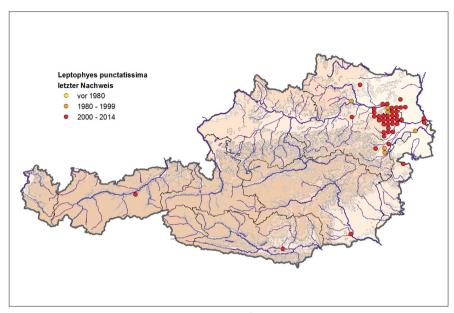




Abb. 2: Männchen von Leptophyes punctatissima im Staudenbeet des Autors. Foto: W. Stani.

#### Literatur

- Baur, B., Baur, H., Roesti, C. & Roesti, D. (2006): Die Heuschrecken der Schweiz. Haupt, Bern, 1-352.
- Berg, H.-M. & Zuna-Kratky, T. (1997): Rote Liste ausgewählter Tiergruppen Niederöstereichs Heuschrecken und Fangschrecken (Insecta: Saltatoria, Mantodea). Niederösterreichische Landesregierung, Abteilung Naturschutz, Wien, 1-112.
- Detzel, P. (1998): Die Heuschrecken Baden-Württembergs. Ulmer, Stuttgart, 1-580.
- EBNER, R. (1958): Nachträge und Ergänzungen zur Fauna der Orthopteroidea und Blattoidea von Österreich. Entomologisches Nachrichtenblatt Österreichischer und Schweizer Entomologen 10: 6-12.
- GOMBOC, S. & ŠEGULA, B. (2008): *Leptophyes punctatissima* (Bosc, 1792) new to Slovenia (Orthoptera: Phaneropteridae). Acta Entomologica Slovenica 16: 57-62.
- Ranner, A, (2009): Punktierte Zartschrecke *Leptophyes punctatissima* (Bosc, 1792). In: Zuna-Kratky, T., Karner-Ranner, E., Lederer, E., Braun, B., Berg, H.-M., Denner, M., Bieringer, G., Ranner, A. & Zechner, L. (Eds.): Verbreitungsatlas der Heuschrecken und Fangschrecken Ostösterreichs. – Naturhistorisches Museum Wien, Wien, 58-59.
- WAEBER, G. (2003): Punktierte Zartschrecke *Leptophyes punctatissima* (Bosc, 1792). In: Schlumprecht, H. & Waeber, G. (Bearb.): Heuschrecken in Bayern. Ulmer, Stuttgart, 71-74.

Anschrift des Verfassers: Willi Stani Pelzmannstraße 11 A-8435 Wagna willi.stani@gmx.at

## ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: <u>Joannea Zoologie</u>

Jahr/Year: 2015

Band/Volume: 14

Autor(en)/Author(s): Stani Willibald

Artikel/Article: Erstnachweis der Punktierten Zartschrecke Leptophyes

punctatissima (Bosc, 1792) in der Steiermark 165-168